

OBERELBETAKT

AUSGABE 2 | 2025

DAS KUNDENMAGAZIN DES VERKEHRSVERBUNDES OBERELBE



JETZT
MEHR THEMEN
RUND UM DIE
BAHN

FÜR DIE MEDIZIN DER ZUKUNFT

Oshin Behl spürt Forschungsprojekte
mit Potenzial auf

AB SEITE 6



VVO INHALT

SEITE 3

KURZ NOTIERT

Wie junge Leute preisgünstig mobil sind

SEITE 4

KUNDENDIENST

Viele Optionen für den Ticketkauf

SEITE 6

TITELTHEMA

Forschen für medizinische Hightech

SEITE 8

IM VERBUND

Neues zu den Fahrplänen

SEITE 11

UNSERE PARTNER

Erlebnisse rund um die Bergbahnen

SEITE 12

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Vom Automaten zur App

SEITE 14

MOBILIUS ERKLÄRT DIE WELT

Fahren Busse auch mit Robotern?

SEITE 16

ÜBER DEN TELLERRAND

Metro verbessert die Luft in Delhi

SEITE 18

FREIZEITTHEMEN

KombiTickets für Musik- und Sportevents

SEITE 24

VERANSTALTUNGEN

SEITE 25

WANDERTIPP

SEITE 26

LESETIPP, RÄTSEL UND REZEPT

DIE BEWEGTE ZAHL 074

Im Gebiet des VVO liegen, ohne die beiden Schmalspurbahnen, 118 Bahnstationen mit insgesamt 238 Bahnsteigen, an denen regelmäßig Züge halten. Für viele Fahrgäste spielt es keine Rolle, ob auf dem Weg dorthin ein paar Stufen liegen oder ein Höhenunterschied zwischen Bahnsteigkante und Zug einen großen Schritt erfordert. Allerdings kann man aus vielerlei Gründen schnell in seiner Mobilität eingeschränkt sein: Manchmal ist es ein Unfall, der zum Gehen an Krücken zwingt, manchmal ist es der Nachwuchs im Kinderwagen oder einfach nur schweres Gepäck.

Deshalb investieren der Freistaat Sachsen, die Bahn und der VVO seit vielen Jahren gemeinsam in die Zugänglichkeit für alle Fahrgäste: Heute sind bereits 74 von 118 Stationen im VVO barrierefrei, darunter alle großen Bahnhofsknoten, so dass über 90 Prozent der Eisenbahn-Fahrgäste im VVO stufenlos ein- und aussteigen können. In den kommenden Jahren wollen wir diese Zahl weiter steigern.

Informationen zum barrierefreien Reisen im VVO unter: www.vvo-online.de/Barrierefrei

KURZ UND KNAPP

MIT KUNDENKARTE UND BILDUNGSTICKET MOBIL

Viele junge Fahrgäste im VVO haben Anspruch auf das Bildungsticket. Für monatlich nur 1,5 Euro können sie damit im gesamten Verbund in Bussen, Zügen, Straßenbahnen und auf Fähren unterwegs sein. Das Bildungsticket gibt es im Abo für alle Schüler an allgemeinbildenden Schulen und Berufsschulen in rein schulischer Ausbildung sowie für Freiwilligendienstleistende. Es gilt nur in Verbindung mit einer Kundenkarte, welche die Nutzer beim VVO vorab online beantragen und die entweder ausgedruckt oder digital vorgezeigt werden kann.

Alle Informationen zum Bildungsticket im VVO finden sich unter www.vvo-online.de/Bildungsticket.



ZUSAMMEN GEHT'S BESSER

Täglich sind tausende Fahrgäste in Bahnen und Bussen im VVO unterwegs. Wenn viele Menschen gemeinsam an ihre Ziele möchten, kann es manchmal laut oder eng werden. Mit gegenseitiger Rücksicht wird das Fahrerlebnis für alle Passagiere angenehmer – egal, ob es dabei um den Musikgenuss über Kopfhörer oder den Verzicht auf den Döner im Großraumabteil geht. Wir freuen uns, dass Sie mit den Öffentlichen unterwegs sind und danken Ihnen für ein angenehmes gemeinsames Reisen.

Mehr dazu in der aktuellen Kampagne der DB Regio unter: www.bahn.de/zusammen

MIT DEM WANDERSCHIFF UNTERWEGS

Erleben Sie die beeindruckenden Sandsteinfelsen der Sächsischen Schweiz aus einer anderen Perspektive: Bei einer beschaulichen Fahrt auf der Elbe ergeben sich zahlreiche Ausblicke auf imposante Felsformationen, idyllische Auen, technische Meisterwerke und ehemalige Sandsteinbrüche. Ganz nebenbei erfahren Sie Wissenswertes sowie Amüsantes rund um die Elbe. Das Wanderschiff gleitet in der Sommersaison bis zu viermal täglich zwischen Bad Schandau und dem Grenzort Hřensko (CZ) die Elbe entlang.

Mehr Informationen: www.vvo-online.de/Wanderschiff



Nach wie vor kann man Tickets in Servicestellen kaufen – und sich dabei gleich noch beraten lassen.

WIE KOMME ICH AN TICKETS FÜR BUS UND BAHN?

Im Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) gilt:
Erst Ticket lösen, dann einsteigen.

SERVICESTELLEN UND STATIONÄRE AUTOMATEN

Sie möchten Fahrkarten ganz klassisch am Schalter oder Ladentisch kaufen? Dafür stehen Ihnen mehr als 50 Servicestellen und Verkaufsgagenturen in der gesamten Region Oberelbe für die persönliche Beratung zur Verfügung. Auf der WO-Internetseite finden Sie eine komplette Übersicht mit allen Öffnungszeiten: www.vvo-online.de/Servicestellen

Kein Servicecenter in der Nähe? Dann sind Ticketautomaten eine gute Option. Die Standorte finden sich auf vvo-online.de im Abschnitt „Fahrplan“ unter den Menüpunkten „Fahrplanauskunft“ oder „Abfahrten/Ankünfte“.



Über die WO-Website findet man die Standorte der DB-Ticketautomaten.



Digitaler Fahrschein auf dem Handy



Mobiler Automat in der Straßenbahn

In beiden ist eine Karte hinterlegt, auf der man in der Leiste rechts das Icon „Fahrkartenautomaten“ auswählt und den gewünschten Ausschnitt heranzoomt.

Der Automat hat eine technische Störung? Bitte merken oder notieren Sie sich die Automatennummer und schildern den Defekt über die am Gerät angegebene Telefonnummer. Im Zug melden Sie sich so schnell wie möglich beim Zugbegleiter; dieser benötigt ebenfalls die Automatennummer. Er überprüft Ihre Angaben und stellt ein Ticket ohne Aufpreis oder zusätzliche Gebühren bis zu Ihrem Zielort aus.

ÜBER VERSCHIEDENE APPS

Es ist weder ein Servicecenter noch ein Automat in der Nähe? Die Alternativen stecken im Idealfall in der Hosentasche. Denn eine weitere Möglichkeit ist der Ticketkauf via Handy. Über die Apps „WO mobil“ und „DVB mobil“ sowie den DB Navigator können Sie Einzelfahrscheine und Tageskarten erwerben. Laden Sie sich eine dieser Apps kostenlos herunter – es gibt sie für Handys und Tablets mit iOS und Android.

Sie möchten einsteigen und losfahren, ohne über das richtige Ticket nachzudenken? Dann installieren Sie die App FAIRTIQ und registrieren sich. Vor Beginn der Fahrt einfach mit einem Wisch einchecken und danach genauso wieder auschecken. Bei mehreren Einzelfahrten ermittelt die App, ob ein Tagesticket günstiger wäre, und rechnet dieses ab. Als Kunde bezahlen Sie bargeld- und kontaktlos und stehen nie ohne Fahrschein da. Falls Sie das Auschecken vergessen, erinnert Sie FAIRTIQ am Ende der Reise automatisch daran.

IM FAHRZEUG ODER AM INFO-MOBIL

Eine weitere Möglichkeit ist der Kauf des Tickets in Bus und Bahn – zum Beispiel direkt beim Busfahrer im Regionalbusverkehr oder in der Straßenbahn bzw. im Stadtbus am Automaten. Bitte beachten Sie, dass die mobilen Automaten nur die wichtigsten Fahrscheine (Einzelfahrt zum Normalpreis, ermäßigte Einzelfahrt, Tageskarte zum Normalpreis und Familientageskarte) verkaufen und die Bezahlung ausschließlich bargeldlos erfolgt, indem Sie Geldkarte oder Smartphone ans Lesegerät halten. Der Busfahrer im Regionalbusverkehr verkauft das gesamte WO-Ticketsortiment. Hier zahlen Sie mit Bargeld, am besten passend. Im Laufe des Sommers 2025 werden diese Busse schrittweise umgerüstet und ermöglichen dann auch den Ticketkauf per Kartenzahlung.

Alternativ ist das WO-Infomobil regelmäßig auf den Marktplätzen im VVO anzutreffen. Der blaue Transporter kommt überall dort hin, wo es in der Umgebung keine Möglichkeit gibt, sich über den öffentlichen Nahverkehr zu informieren und Tickets zu kaufen.

WIR SIND FÜR SIE DA WO-MOBILITÄTSZENTRALE

Verkehrsverbund Oberelbe GmbH (VO)
Leipziger Straße 120 in 01127 Dresden
www.vvo-online.de

InfoHotline 0351 8526555

service@vvo-online.de



Oshin Behl im Gebäude des ZEISS Innovation Hub
an der Blasewitzer Straße in Dresden

WIE DER BLICK IN DIE KRISTALLKUGEL

Oshin Behl ist in Mumbai aufgewachsen und arbeitet am ZEISS Innovation Hub in Dresden. Zusammen mit ihren Kollegen ebnet sie zukunftsweisender, medizinischer Hightech den Weg.

Schon heute unterstützen OP-Roboter Chirurgen bei minimalinvasiven Eingriffen und es wird fleißig daran geforscht, wie Künstliche Intelligenz den Krankenhausalltag optimieren kann. Der rasante technologische Fortschritt bietet die Chance, Diagnostik- und Behandlungsmethoden neu zu denken. Doch dafür braucht es Experten, die vielversprechende Forschungsprojekte ausfindig machen und in die Praxis überführen. In einer solchen Zukunftsschmiede arbeitet Oshin Behl. Die 30-jährige Medizinerin ist als Innovation Manager bei ZEISS tätig. „Gemeinsam suchen wir nach Deep-Tech-Lösungen, die sich kommerzialisieren lassen.“ Das Zauberwort DeepTech steht dabei wortwörtlich für tiefgreifende Technologien, die in der Lage sind, Lebens- oder Arbeitsbereiche zu revolutionieren.

Der ZEISS Innovation Hub, Oshin Behls Arbeitsplatz, liegt mitten auf dem Campus des Universitätsklinikums

Carl Gustav Carus. „Mein Arbeitstag beginnt mit einem Espresso, dann stehen einige Meetings auf dem Plan – um Ideen zu sammeln, Ergebnisse zu sichten und Ziele auszumachen. Wir überblicken immer mehrere Projekte parallel – langweilig wird es also nie“, erklärt die ambitionierte junge Frau.

„Ich wollte tatsächlich schon als kleines Kind Ärztin werden.“ Statt in einer Klinik tätig zu sein, verknüpft Oshin Behl nun Forschung und Praxis. Schon in Indien, während ihres letzten Studienjahres, gründete sie eine NGO, die Studierende dabei unterstützt, sich Forschungsthemen zuzuwenden. „Meine Leidenschaft besteht darin, Facettenreichtum zu leben und zu fördern, Wissensbereiche miteinander zu verbinden.“ Genau dieser interdisziplinäre Aspekt wird im ZEISS Innovation Hub vorgelebt: Physiker, Chemiker, Mediziner, Materialforscher und Ingenieure arbeiten Hand in Hand.



Die Medizinerin an ihrem flexiblen Arbeitsplatz

MEDIZINFORSCHUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Um auf aussichtsreiche Neuheiten zu stoßen, durchforstet Oshin Behl die Websites von Universitäten oder Forschungszentren in und außerhalb Dresdens. „Wenn ich bei meiner Recherche auf ein Forschungsprojekt stoße, das großes Potential besitzt, aber fachfremde Expertise erfordert, schalte ich mich mit den entsprechenden Kollegen zusammen.“ Bis eine Technologie Anwendung in der Praxis finden kann, sind viele Schritte nötig – und etliche Bereiche involviert. „Am Herzen liegt mir die Entwicklung smarterer und personalisierter Diagnose- und Therapiemethoden.“

„Zu überlegen, wie sich diese vielversprechenden Technologien realisieren lassen, ist ein bisschen wie in eine Kristallkugel zu schauen“, erklärt Oshin Behl mit einem Augenzwinkern. Natürlich steckt dahinter keine Magie, sondern knallhartes Abwägen von wirtschaftlicher Effizienz und praktischem Potential – keine Science-Fiction, sondern Zukunftsforschung. Da gehört es nicht nur dazu, dass man sich gegen reichlich Gegenwind durchsetzen muss: „Manch ein Projekt scheitert auch – das gehört zum Charakter der Innovation dazu.“

Ein erfolgsversprechendes Unterfangen ist zum Beispiel die Implementierung sogenannter Organoide in die medizinische Praxis. Hinter dem Fachbegriff verbergen sich 3D-Kulturen aus Stammzellen, die sowohl die zelluläre Komplexität als auch die Funktion menschlicher Organe nachahmen und damit die Forschung – etwa an Medikamenten – revolutionieren könnten. Ein weiterer Forschungsgegenstand, auf den Oshin Behl hinweist, ist Oculomics: die Diagnose von Systemkrankheiten anhand des Auges des Patienten. „Man kann mit bestimmten Geräten das Auge und dessen Hinterseite betrachten und Rückschlüsse auf körperliche Erkrankungen ziehen.“



Vorbereitung auf die nächste Teambesprechung

WANDERN IN DEN WEINBERGEN

Oshin Behl kam ursprünglich für ihre Promotion nach Deutschland, wechselte aber 2020 in ein Post-Doc-Programm an der Uniklinik Dresden und kam dann zu ZEISS. „Anfangs gefiel mir Dresden nicht so gut“, gibt die Wissenschaftlerin zu, „aber das lag wohl vor allem daran, dass ich am Stadtrand gewohnt und nicht viel von der Stadt mitbekommen habe.“ Vor einer Weile zog sie ins Zentrum – und dort lernte die Inderin Dresden wirklich zu schätzen. „Ich liebe es, nach der Arbeit über die Prager Straße oder entlang der Elbe zu spazieren. Dresden bietet die perfekte Balance zwischen Natur und Urbanität.“

Um ein wenig Abstand von ihrer anspruchsvollen Arbeit zu bekommen, wandert die Medizinerin in ihrer Freizeit. „Besonders gut gefallen mir die Routen rund um die Weinberge in Pillnitz.“ Aber auch die Sächsische Schweiz hat es ihr angetan. „Und die Zugfahrt bis nach Kurort Rathen ist einfach phänomenal. Es ist ein Segen, eine schnelle und direkte Zugverbindung mitten in diese malerische Landschaft zu haben.“ Doch irgendwann will Oshin Behl dennoch in ihr Heimatland zurück. „Mein Traum ist es, in der Zukunft medizinische DeepTech in Indien voranzubringen – vielleicht sogar mit der Unterstützung von ZEISS.“



ZEISS IN DER REGION DRESDEN

ZEISS hat drei Standorte in der Landeshauptstadt – alle mit Blick auf die Zukunft. Neben dem ZEISS Innovation Hub Dresden gibt es ZEISS Digital Innovation am Fritz-Foerster-Platz unterhalb der TU Dresden und ZEISS Messtechnik an der Berthold-Brecht-Allee, die sich der Softwareentwicklung widmen. Seit Ende letzten Jahres ist zudem ein Standort in Coswig Teil der ZEISS Halbleiterproduktion.

WAS SICH IM SOMMER AM FAHRPLAN ÄNDERT

ANGEBOTSANPASSUNGEN IN DRESDEN

Nach intensiver Debatte beschloss der Stadtrat Angebotsanpassungen bei der Dresdner Verkehrsbetriebe AG, die nun nach und nach umgesetzt werden. So fährt bereits seit Anfang Juni die Straßenbahnlinie 7 seltener zwischen Gorbitz und Pennrich, und die Buslinie 74 verkehrt nur noch zwischen Waldschlösschen und Jägerpark. Die Buslinie 76 wurde auf Anruf-Linientaxi-Betrieb umgestellt – das heißt, Fahrtwünsche müssen telefonisch angemeldet werden. Weitere Änderungen, unter anderem auf den Linien 87 und 88, folgen in den nächsten Monaten. Zudem gilt der Ferienfahrplan künftig in den Sommer-, Herbst-, Winter- und Osterferien.

Unabhängig von den Anpassungen werden ab 11. August die östlichen Endpunkte der Linien 4 und 9 getauscht: Die Linie 4 verkehrt künftig von Weinböhla / Radebeul über Stadtzentrum und Reicker Straße nach Prohlis, die Linie 9 fährt zwischen Kaditz, Stadtzentrum und Laubegast (bis zum Ende der Bauarbeiten Wehler Straße nur bis Tolkewitz). Dadurch können auf der stark nachgefragten Linie 9 auch die breiteren Straßenbahnen mit höherer Kapazität eingesetzt werden.

AKTUELLE BAUMASSNAHMEN BEI DER BAHN

Im Sommer sind im Schienennetz der DB InfraGO wieder viele Bauarbeiten geplant. So wird die Strecke der Müglitztalbahn vom 2. Juni an verschiedenen Stellen modernisiert. Bis 10. August ist die gesamte Strecke voll gesperrt. Vom 11. bis 31. August fahren

noch Ersatzbusse zwischen Geising und Altenberg. Ebenfalls betroffen ist die S-Bahn S8: Für den Bau eines neuen Bahnsteigs in Bischheim-Gersdorf ist die Strecke bis zum Ende der Sommerferien gesperrt. Die S-Bahn endet in Pulsnitz, ab dort fahren Busse. Die Seenlandbahn kann in dieser Saison nicht rollen.

Ab dem 30. Juni kommt es außerdem zu Einschränkungen auf der S-Bahn-Linie S1: Sämtliche Züge können nur noch bis zum Nationalparkbahnhof Bad Schandau fahren. Der Ersatzverkehr Richtung Grenze ist mit der neuen Fährverbindung F 5.1 an der Haltestelle „Bad Schandau Elbbrücke“ zu erreichen. Die Linie U28 verkehrt planmäßig.

Für den RE 50 (Dresden – Leipzig) gibt es dagegen gute Nachrichten: Die Bauarbeiten zwischen Zeithain und Leckwitz werden planmäßig beendet, sodass ab 10. August der Baufahrplan mit den längeren Fahrzeiten zwischen Dresden und Riesa entfällt.

NEUES IM STADTVERKEHR RADEBERG

Zum 11. August wird in Radeberg die Stadtbuslinie 28 reformiert: Der Fahrplan wird einheitlicher und übersichtlicher gestaltet. Alle Fahrten führen in Form einer Acht vom Bahnhof aus über die Südvorstadt und das Gewerbegebiet Pillnitzer Straße zum Bahnhof und weiter über Markt, Krankenhaus und das Einkaufszentrum „An der Ziegelei“ zurück zum Bahnhof. Die Busse verkehren montags bis freitags jeweils stündlich zwischen 6 und 21 Uhr. Am Wochenende gibt es ein reduziertes Angebot im Zweistundentakt. Mit fünf Extrafahrten wird montags bis freitags eine Verbindung zwischen dem Epilepsiezentrum Kleinwachau und dem Bahnhof Radeberg hergestellt.

Fährstelle zwischen Diesbar-Seußlitz und Niederlommatzsch

NEUE ANLEGER FÜR NEUE E-FÄHREN DER VGM

Die erste Fährstelle im Elbland wird für den Einsatz der neuen E-Fähren der Verkehrsgesellschaft Meißen (VGM) vorbereitet. Anfang Juni begannen die Arbeiten in Niederlommatzsch und Diesbar-Seußlitz, die voraussichtlich Ende August abgeschlossen sein werden.

Neben der Installation neuer Poller, Widerlager und Zugangsrampen erfolgt auf beiden Seiten die Demontage der bestehenden und Montage der neuen schwimmenden Anlagen. Im Anschluss wird in Niederlommatzsch eine moderne Ladeinfrastruktur für die neue E-Fähre errichtet.

Ziel ist es, einen barrierefreien Zugang zur neuen umweltfreundlichen E-Fähre „Klarisse“ zu schaffen und die Fähre als Lückenschluss in das bestehende Radwegenetz entlang der Elbe zu integrieren.

Im Rahmen des durch die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und

Klimaschutz geförderten Verbundvorhabens „MEI_eFAIR“ werden bis 2026 vier E-Fähren für den Landkreis Meißen angeschafft. Zudem werden zahlreiche Einzelmaßnahmen für die Aufwertung der Radverkehrsinfrastruktur an der Elbe umgesetzt. Diese Bausteine werden mit den künftig lokal emissionsfreien Elektrofähren – als schwimmenden Radwegen – zu einem Schlüsselprojekt für die langfristige Ausgestaltung fahrradfreundlicher Verkehrsräume und Mobilitätsangebote im Landkreis Meißen zusammengeführt.

Während der Dauer der Bauarbeiten kann es zu einer vorübergehenden Schließung der Fährverbindung kommen.

Aktuelle Informationen zum Bauvorhaben, den Schließzeiten und regelmäßige Updates zum Baufortschritt finden Sie auf der VGM-Website: www.efair-vg-meissen.de



GUT INFORMIERT UNTERWEGS

Die App DB Navigator informiert bei Störungen und Baumaßnahmen.

Der DB Navigator, die App der DB AG, ist ein bestens geeigneter Reisebegleiter für den Nah- und Fernverkehr. In der App kann man ganz einfach Verbindungen suchen, problemlos Tickets für Fahrten im VVO erwerben und sich zudem auf vielen Wegen über Baumaßnahmen oder Änderungen informieren – oder ganz bequem informieren lassen.

Für eine schnellere und einfachere Verbindungssuche können Sie neben Haltestellen und Adressen jetzt auch Ihre regelmäßig genutzten Strecken als Streckenfavoriten in der App speichern. Hierfür klicken Sie auf „Favorit hinzufügen“ und legen dort Ihre

Wunschstrecke mit Start und Ziel an. Die Verbindung wird dann mit den von Ihnen ausgewählten Optionen gespeichert, so dass Sie diese später nicht noch einmal eingeben müssen. Alternativ können Sie Streckenfavoriten auch in der Verbindungsübersicht über das „Sternsymbol“ speichern oder über Ihre Profelseite anlegen, bearbeiten und löschen.

Besonders praktisch für Pendler: Ihre regelmäßig genutzten Verbindungen können Sie als „wiederholende Reise“ einstellen, Tage festlegen, an denen Sie mit den gewählten Zügen unterwegs sind und werden dann rechtzeitig vor Ihrer geplanten Fahrt über eventuelle Abweichungen informiert.

Mehr Informationen zum DB Navigator unter: www.bahn.de/navigator

WENN FAHRGÄSTE NICHT WEITERWISSEN

Das Team vom Kundendialog der DB Regio Südost beantwortet Fragen, geht Beschwerden nach und hilft bei der Suche nach Verlorenem.



Wie komme ich trotz Baumaßnahmen an mein Ziel? Welches Ticket ist für mich das günstigste? Und kann ich barrierefrei in den gewählten Zug einsteigen? Mit (fast) allen Fragen zum Regionalbahnverkehr in Mitteldeutschland können sich Fahrgäste an das Team vom Kundendialog der DB Regio Südost wenden. „Trotz der Informationsmöglichkeiten im Netz werden wir immer noch oft um Fahrplan- und Tarifauskünfte gebeten“, sagt Kundendialog-Mitarbeiterin Leonie Knotte. „Vor allem Menschen, die nur selten mit der Bahn unterwegs sind, rufen bei uns an.“ Weit über 100-mal am Tag klingelt das Telefon; viele weitere Anfragen kommen per Mail.

Mehrmals täglich helfen Leonie Knotte und ihre Kollegen auch Fahrgästen, die etwas im Zug liegengelassen haben. „Es ist erstaunlich, was alles so vergessen wird“, berichtet die gelernte Kauffrau für Verkehrs-service. „Das reicht von Kleidungsstücken bis zum Fahrrad.“ Manches dieser Probleme könne innerhalb weniger Stunden gelöst werden: Der Kundendialog-Mitarbeiter ruft den Kundenbetreuer des betreffenden Zuges an und versucht, so zeitnah wie möglich eine Übergabe der Fundsache an den Eigentümer zu organisieren.

Vorrangig per Mail erreichen den Kundendialog die Beschwerden, deren Zahl spürbar von der Intensität der Baumaßnahmen abhängt. „Häufig geht es dabei um den Schienenersatzverkehr“, so Leonie Knotte. „Zum Beispiel, wenn sich die Busse immer wieder verspäten oder zu wenig Platz bieten.“ Die Kundenkritik werde dann an den zuständigen Fachbereich weitergeleitet. „Manchmal ist es ja möglich, einen zusätzlichen Bus einzusetzen.“ Eine Rückmeldung auf Anfragen oder Beschwerden bekomme der Fahrgast aber auf jeden Fall. Und zwar innerhalb von zehn Tagen, so sieht es der Verkehrsvertrag mit dem Verkehrsverbund Oberelbe vor.

Für die Züge der DB Regio Südost, die im WO unterwegs sind, bearbeitet der Kundendialog auch die sogenannten Kundengarantien auf Pünktlichkeit, Erreichen der Anschlüsse, Sauberkeit in den Fahrzeugen, korrekte Informationen und die Beantwortung von Anfragen. „Die Verspätungen spielen dabei die größte Rolle. Wir prüfen die meist übers Kontaktformular eingehenden Meldungen und schicken als Entschädigung eine WO-4er-Karte per Post.“

Die meisten Kritiken, so Leonie Knotte, würden sachlich geäußert: „Und dafür sind wir auch dankbar, denn wir können nicht alles im Blick haben.“ Leider sei bei einigen Kunden die Hemmschwelle in den letzten Jahren deutlich gesunken; meist per Mail beschimpfen und beleidigen sie die Mitarbeiter des in Leipzig ansässigen Kundendialogs. „Bei Schulungen, Deeskalationstrainings und Gesundheitsseminaren lernen wir, mit solchen Situationen umzugehen. Für die Antworten nutzen wir unsere Erfahrungen und stimmen uns im Kollegenkreis ab.“ Dass dieses Abfedern funktioniert, zeigt unter anderem die geringe Fluktuation: Von den 13 Mitarbeitern um Teamleiter Michael Glaser sind die meisten schon mehrere Jahre an Bord.

Von Anfang an dabei ist Lars Zweck, der ebenfalls Kaufmann für Verkehrsservice gelernt und Erfahrungen als Zugbegleiter gesammelt hat. Er verweist auf die skurrilen Fälle, die manchmal auch Anlass zum Schmunzeln geben. So hätten schon mehrfach Fahrgäste nach den Telefonnummern netter Zugbegleiter gefragt, die sie persönlich nicht anzusprechen gewagt hätten. „Zudem wollen Ehefrauen wissen, ob ihr Mann tatsächlich wegen eines Zugausfalls nicht nach Hause gekommen ist. Oder Arbeitgeber, ob die Verspätungsausrede des Azubis stimmt.“ Einmal habe ein Fahrgast den Zahlenschloss-Code seines im Zug gesicherten Fahrrads vergessen. „Da haben wir das Zugpersonal informiert, und das half mit einem Bolzenschneider.“

Gruppenleiter Bergbahnen

Carsten Lauterbach an der Schwebelbahn

WANDERN, VILLEN, GEO-CACHING

Die Bergbahnen der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) bieten nicht nur ein besonderes Fahrerlebnis, sondern auch vielfältige Möglichkeiten für Entdeckungen rund um den Loschwitzer Elbhänge.



Historische Technik mit Aussicht: Damit locken Schwebel- und Standseilbahn jährlich mehr als eine halbe Million Fahrgäste an. „Die meisten wollen nicht schnell von A nach B“, sagt Carsten Lauterbach, Gruppenleiter Bergbahnen bei den DVB. „Bei unseren Verkehrsmitteln ist der Weg das Ziel.“ Aber auch „drumherum“ gibt es jede Menge zu entdecken.

So bietet die älteste Schwebelbahn der Welt an ihrer Bergstation fünf Terrassen für weite Blicke über die Stadt und das Elbtal; seit Anfang Mai können die Fahrgäste dort auch wieder einkehren. Mit neuem Betreiber und erweiterter Karte hat das „SchwebelCafé“ jetzt ganzjährig und täglich außer montags geöffnet.

Ebenfalls täglich können Neugierige dem „Herz“ der 1901 eingeweihten Bahn nahekommen. „Zu den Betriebszeiten führen unsere Mitarbeiter durchs Maschinenhaus“, informiert Carsten Lauterbach. „Sie berichten aus der Geschichte der weitgehend im Originalzustand erhaltenen, 40 Tonnen schweren Bergbahnmaschine und erklären technische Besonderheiten.“ Zu den Führungen für 2,50 Euro pro Erwachsenen könne man sich spontan auch an der Tür melden.

Noch ein paar Jahre älter als die Schwebelbahn ist die Standseilbahn auf der anderen Seite der Grundstraße, in deren Maschinenhaus mit moderner Antriebstechnik im historischen Antlitz, ebenfalls Rundgänge, hier nach Voranmeldung, durchgeführt werden. „Dabei erfahren die Besucher zum Beispiel, dass früher bei Bedarf zwei zusätzliche Personenwagen oder offene Güterwagen angehängt werden konnten“, berichtet Carsten Lauterbach. „Mit Letzteren wurden sogar Pferdefuhrwerke transportiert.“ Die Güterbeförderung werde auch durch ein Modell veranschaulicht.

Mit dem Luisenhof, den viele Fahrgäste ansteuern, arbeitet die Standseilbahn eng zusammen: „Bei Feiern wird die Bahn für die An- und Abreise oder für den kleinen Ausflug zwischendurch genutzt.“ Beliebte sei sie auch als Auftakt zur Besichtigung des Villenviertels Weißer Hirsch oder für eine Tour in die Dresdner Heide. Am 26. Oktober feiert die Bahn zudem ihren 130. Geburtstag. „Wir planen zwar kein großes Fest, aber mehrere kleinere Aktionen.“ Genauer verrät Carsten Lauterbach noch nicht.

BAUWERKE BESTAUNEN UND EINEN „SCHATZ“ FINDEN

Für jene, die am gleichen Tag beide Bergbahnen erleben möchten, haben die DVB in ihrer Wandertipp-Reihe „Streifzüge“ einen Tourenvorschlag, der den Weg zwischen den Bergstationen beschreibt. Zudem kann man auf ähnlicher Strecke auf Schatzsuche gehen und eine Geocaching-Tour absolvieren. Mittels GPS werden die Teilnehmer von Punkt zu Punkt geleitet und beantworten Rätselfragen – aus den Lösungen ergibt sich dann der Code für den „Schatz“.



Die Geocaching-Hefte, den Wanderflyer „Tradition und Villen am Elbhänge in Loschwitz“ sowie den Flyer „Rundgang an der Schwebelbahn bzw. an der Standseilbahn“ gibt es an den Bergbahnen.

Die Schwebelbahn ist bis 2.11. täglich von 9.30 bis 20 Uhr in Betrieb, die Standseilbahn wochentags von 6.30 bis 21.30 Uhr und am Wochenende von 9 bis 21.30 Uhr.

Alexander Zschoche und Vicky Petzold haben ihre Fahrscheine über eine App gekauft.



„HANDY HOCH! ICH SCHLIESSE.“

Immer mehr Fahrgäste im Verbund haben keinen Papierfahrschein mehr im Portemonnaie, sondern ein digitales Ticket auf dem Smartphone. Ein Interview über die Folgen mit Viki Petzold von der DB Regio (VP) und Alexander Zschoche vom VVO (AZ).

Einer der sechs Automaten, die testweise außer Betrieb genommen wurden



Vom Trend zum digitalen Fahrscheinkauf betroffen sind vor allem die Automaten. Wie stark ist deren Nutzung im VVO zurückgegangen?

AZ: Als Aufgabenträger für den Schienenpersonenverkehr finanziert der VVO die Ticketautomaten an den Bahnstationen. Seit Einführung des Deutschlandtickets im Mai 2023 haben sich die Einnahmen dort halbiert. Dem gegenüber stehen hohe jährliche Betriebskosten, die durch die geringeren Einnahmen an manchem Standort nicht einmal mehr gedeckt werden.

Wie reagiert der Verbund auf diese Entwicklung?

AZ: Von den insgesamt 107 roten Bahn-Automaten haben wir sechs besonders wenig genutzte zum 20. September 2024 probeweise außer Betrieb genommen. Aufkleber mit dem Slogan „Handy hoch! Ich schliesse.“ machen auf diesen Test aufmerksam und weisen auf die digitalen Vertriebskanäle hin. Notfalls ist auch ein Ticketkauf beim Kundenbetreuer möglich – vorausgesetzt, der Fahrgast meldet sich unaufgefordert gleich nach dem Einstieg.

Welche Ergebnisse hat der Test bisher gebracht?

VP: An fünf Standorten gab es keine nennenswerten Probleme. Über die auf dem Aufkleber genannten Möglichkeiten, uns Rückmeldungen zu geben, haben wir wenig bekommen, und die Kundenbetreuer haben auch keinen Zuwachs bei Fahrgästen ohne Ticket festgestellt. Deshalb werden diese Automaten in den nächsten Wochen endgültig abgeschaltet und abgebaut. Nur am Dresdner Industriegelände müssen wir noch einmal genau hinschauen: Besonders nach Parties in den nahegelegenen Eventlocations steigen dort viele Leute ein, die nur eine oder zwei Stationen fahren. Ein Ticketverkauf im Zug ist dann schwierig.

Weitere Einsparungen möchte der VVO durch die Umstellung von Automaten auf einen bargeldlosen Betrieb erzielen. Wo liegen dort die Potenziale?

AZ: An einsam gelegenen Bahnstationen wie Dresden-Zschachwitz oder Heidenau-Großsedlitz entstanden häufig Schäden durch Aufbruchversuche; dieses Problem konnten wir durch die Umstellung lösen. Zudem müssen Bargeld-Automaten regelmäßig geleert werden, und die Zahlmodule sind störanfälliger und wartungsintensiver als beim bargeldlosen Betrieb. Deshalb funktioniert an den großen Dresdner Bahnhöfen schon seit 2023 ein Teil der Automaten nur noch mit Karte oder Handy. Im Jahr darauf wurde an neun Stationen einer von zwei Automaten umgerüstet.

Wie geht es weiter?

VP: Mittelfristig wird die Anzahl der Automaten als Reaktion auf das geänderte Nutzungsverhalten um mindestens ein Viertel sinken. Im neuen Verkehrsvertrag zwischen dem VVO und uns, der Ende 2027 in Kraft tritt, ist das auch so festgeschrieben. Es ist durchaus vorstellbar, dass wir ein paar der ab dann nicht mehr bestellten Automaten in Abstimmung mit dem VVO bereits vorher stilllegen. Das schauen wir uns gemeinsam genau an. Die jetzigen, zumeist Ende der Nullerjahre aufgestellten Geräte werden dann ab 2027 gegen neue ausgetauscht, die dem neuesten technischen Standard entsprechen und die Anforderungen neuer Vorschriften zur Barrierefreiheit erfüllen.

Alternative: Wie kommt das Ticket aufs Smartphone?

AZ: Über die Apps DB Navigator, FAIRTIQ und VVO mobil, die in den Stores von Google und Apple erhältlich sind, können die Fahrgäste ganz bequem vor allem Einzelfahrscheine und Tageskarten erwerben.

Mobilus erklärt die Welt

WAS IST WAS IM VVO



Fahren BUSSE AUCH MIT Robotern?

Noch brauchen Busse eine Fahrerin oder einen Fahrer. Aber überall auf der Welt arbeiten Forscher an Lösungen, damit Busse in Zukunft „autonom“, also selbstständig, fahren. Das hat nämlich viele Vorteile: Schon heute gibt es nicht genügend Busfahrer, so dass immer mal eine Fahrt ausfällt. Das wird mit Bussen, die von selbst fahren, einfacher. Von denen könnte man auch eine größere Zahl losschicken, beispielsweise in Orte, in denen weniger Menschen wohnen, um so einen besseren Fahrplan zu schaffen. Für den Einsatz brauchen die autonomen Busse Kameras und Sensoren – das sind ihre Augen und Ohren. So finden sie einerseits den Weg und können andererseits blitzschnell reagieren, wenn ein Hindernis im Weg steht oder jemand über die Straße rennt. Zurzeit wird viel getestet und komplizierte Technik entwickelt, damit der Traum von autonomen Bussen, die dich ohne Fahrer sicher ans Ziel bringen, wahr wird.

Warum FÄHRT DER Bus TROTZ GLEICHER LINIENNUMMER immer anders?

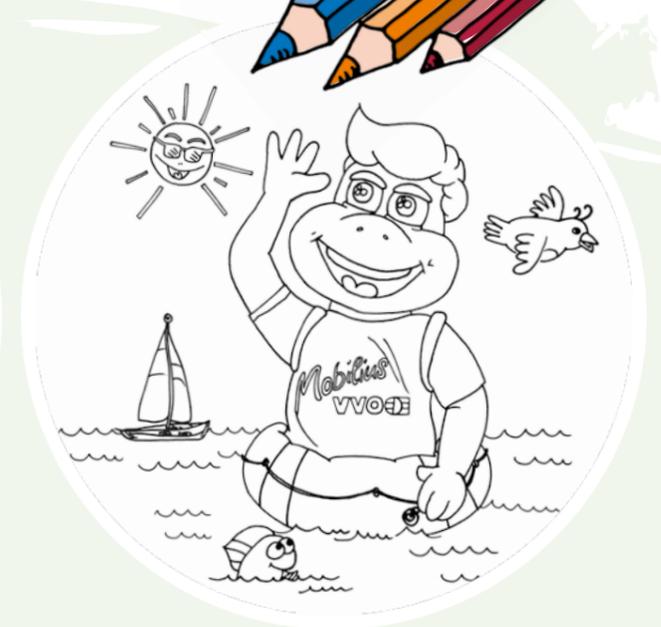
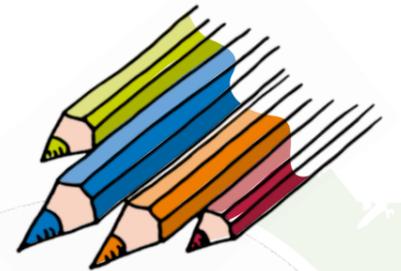
In den Städten gibt es manchmal Linien, die wie ein „Y“ aufgebaut sind. Auf dem Abschnitt, auf dem viele Menschen unterwegs sind, fahren alle Busse in dichtem Takt die gleiche Route, während am Stadtrand abwechselnd zwei (oder mehr) Endstationen angefahren werden. Auf dem gemeinsamen Abschnitt ist es den Fahrgästen egal, wohin der Bus am Ende fährt, da genügt die Liniennummer zur Orientierung. Wer aber weiter raus möchte, sollte unbedingt aufs Fahrtziel schauen.

Gerade im Regionalbusverkehr gibt es auch Haltestellen, die abseits der Hauptstrecke einer Linie liegen und nur zu bestimmten Zeiten bedient werden. Zudem fahren einige Linien nur dann die gesamte Strecke, wenn etwa Schulschluss ist und viele nach Hause möchten. Es gibt also viele Gründe, warum Busse derselben Linie immer wieder ein bisschen anders unterwegs sind. Jedes Mal eine neue Liniennummer zu vergeben, würde es aber viel komplizierter machen.

Bunter Sommerspass

ZUM KNOBELN UND AUSMALEN

Mobilus ist bereits im Urlaub und sendet dir liebe Grüße vom Baden. Findest Du die 10 Unterschiede in den beiden Bildern?



Do it yourself INSEKTENHOTELS

Du benötigst: Konservendose, Draht oder robustes Naturgarn für die Aufhängung, Hammer und Nagel, hohle Pflanzenstängel oder Niströhren aus Pappe/Hartpapier (etwas kürzer, als die Dose hoch ist, Durchmesser 2 – 9 mm), Lehmputz, Gips oder ungiftiger Bastelkleber, optional wasserfeste Farbe und Pinsel, bunte Schnur usw. zum Verzieren der Dose

1. Mit Nagel und Hammer ein Loch in den Rand des Dosenbodens machen. Garn oder Draht von oben in die Dose stecken, durch das Loch fädeln und auf der Außenseite die beiden Enden verbinden.
2. Aus Lehmputz oder Gips eine Paste anrühren. Den Dosenboden mit einer zwei bis drei Zentimeter dicken Schicht bedecken. Die Niströhren dicht an dicht in die Dose stecken. Warten, bis die Lehmpaste bzw. der Gips oder Kleber durchgetrocknet ist.
3. Nach Bedarf raue Enden der Pflanzenstängel mit Schleifpapier glatt schleifen, damit sich die Insekten später nicht daran verletzen. Die Außenwand des Insektenhotels nach Lust und Laune mit wetterfesten Farben verzieren oder bekleben.



METRO FÜR DIE MEGASTADT



Die Magenta Line quert die Grenze zwischen Uttar Pradesh und Delhi.



Die Blue Line am Yamuna Ufer



Der Airport Express verbindet die Stadt mit dem Flughafen.

Delhi, eine der größten Metropolregionen der Welt mit über 31 Millionen Einwohnern, hält einen traurigen Rekord: Nirgendwo ist die Luft stärker durch Feinstaub belastet als hier. Unter anderem trägt der rasant wachsende Autoverkehr mit täglich bis zu 1.400 Neuzulassungen dazu bei, dass die Behörden die Entwicklung der Luftverschmutzung gar als „außer Kontrolle“ bezeichneten.

Bereits Jahrzehnte vor dieser Entwicklung, in den 1970er-Jahren, begann man mit ersten Planungen zum Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs in der Region. Die Geschichte der Delhi Metro Rail Corporation (DMRC) ist dementsprechend noch recht kurz und beginnt erst 1995. Vor 30 Jahren gründeten die Regierung des Territoriums Delhi und die indische Zentralregierung gemeinsam zu gleichen Teilen die Gesellschaft mit dem Ziel, ein umfassendes Metrosystem für den Großraum zu schaffen.

Die DMRC nahm am 25. Dezember 2002 mit einem ersten Abschnitt der Linie 1 in Ost-West-Richtung zwischen Shahdara und Tis Hazari den Betrieb auf. Parallel waren weitere Abschnitte von zwei zusätzlichen Linien im Bau. Diese sogenannte „Phase 1“ umfasste insgesamt eine Streckenlänge von 65 Kilometern und wurde 2005 fertiggestellt. Die zweite Phase mit weiteren 125 Kilometern wurde ebenfalls zügig in viereinhalb Jahren fertiggestellt. Gefördert wurde das immense Wachstum durch die Commonwealth-Spiele, die 2010 in Delhi stattfanden: Wenige Stunden vor der feierlichen Eröffnung wurde die sechste Linie dem Verkehr übergeben. In Phase 3 wurden weitere 160 km an Metrolinien hinzugefügt, wodurch ein umfassendes Netz entlang der Ringstraße von Delhi entstand und Regionen im Westen und Süden der Hauptstadt angebunden wurden.

Derzeit erstreckt sich das Netz der Delhi Metro über 395,4 km mit 289 Stationen und reicht weit über die

Grenzen des Territoriums Delhi hinaus. Große Teile des Netzes wurden in der in Indien üblichen Breitspur gebaut, erst in den vergangenen Jahren ist man dazu übergegangen, einige Strecken – wie etwa die Linie zum Flughafen – in der etwas schmaleren Normalspur zu bauen.

Zum Einsatz kommen etwa 350 Zuggarnituren verschiedener Hersteller. Breitspurzüge, unter anderem von Mitsubishi und Bombardier, werden heute durch Normalspurfahrzeuge der Hersteller BEML aus Indien und CAF aus Spanien ergänzt. Alle Züge haben eine Klimatisierung, die im Innenraum eine Temperatur von 29 Grad sicherstellt – bei Höchsttemperaturen von bis zu 45 Grad ein wesentlicher Komfort-Aspekt. Der gewaltige Umfang des Netzes und die zahlreichen angebotenen Ziele werden auch durch drei weitere Zahlen deutlich: Auf der Linie 6 liegt die Taktzeit zwischen zwei Zügen bei gerade einmal 160 Sekunden, die Züge auf der Linie zum internationalen Flughafen

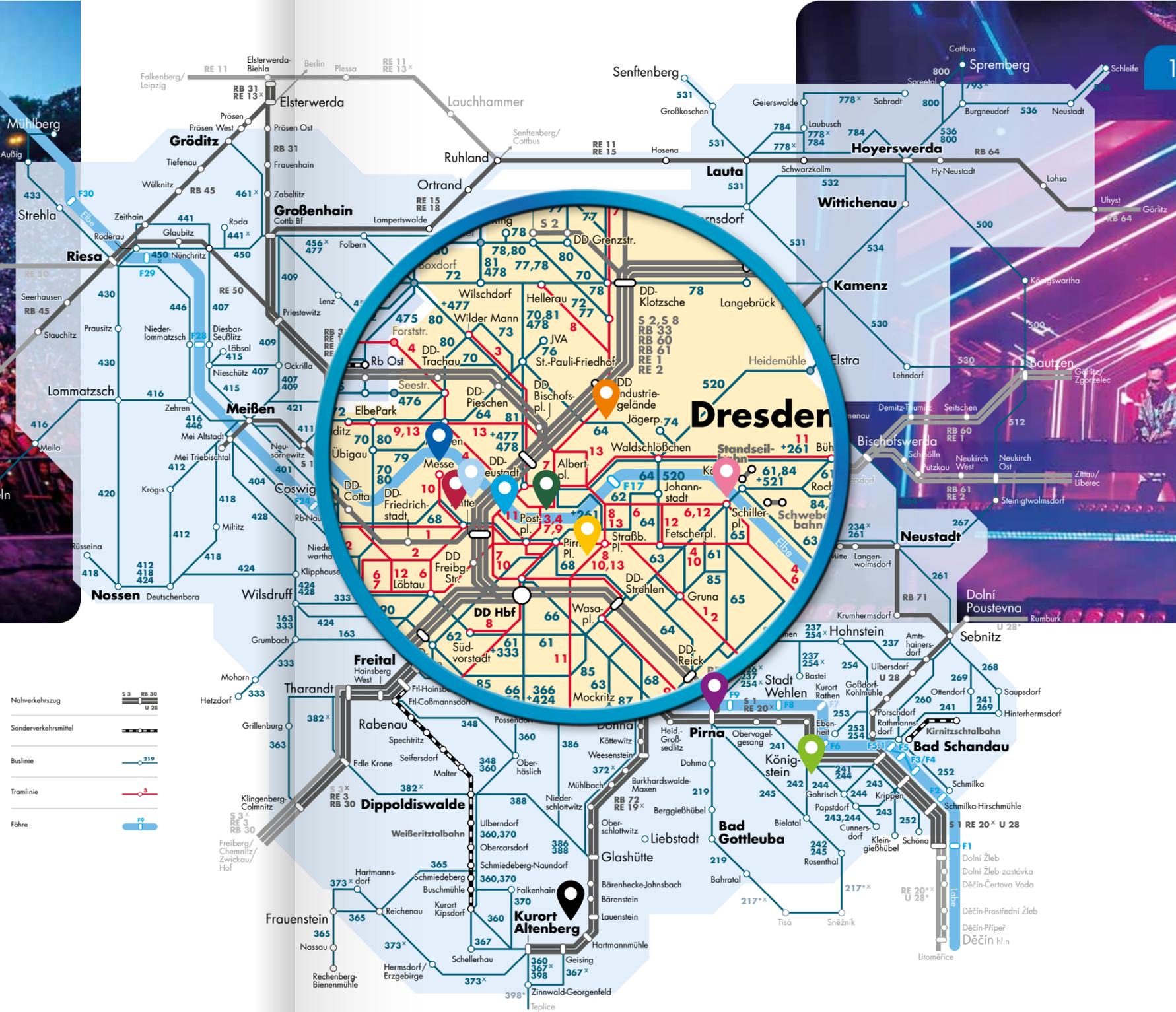
Indira Gandhi erreichen Spitzengeschwindigkeiten von 135 km/h. Und vielleicht am beeindruckendsten: Im gesamten Netz sind jährlich rund zwei Milliarden Fahrgäste unterwegs.

Um die Luftqualität im Ballungsraum Delhi zu verbessern, leistet die DMRC weitere Beiträge. Sie war das erste Eisenbahnprojekt weltweit, das für sein regeneratives Bremssystem und seine Initiativen zur Verkehrsverlagerung Emissionsgutschriften beantragte. Die DMRC hat außerdem auf den Dächern zahlreicher Bahnhöfe Solarkraftwerke installiert und sorgt dafür, dass bei allen Neubauten die Standards für umweltfreundliches Bauen eingehalten werden.

Um in Zukunft eine noch bessere Alternative zum Autoverkehr darzustellen, baut DMRC derzeit 112,5 Kilometer neue Strecken in sechs verschiedenen Korridoren. Das ambitionierte Ziel ist klar: Delhi will nicht mehr länger Rekordhalter für schlechte Luft sein.

DAS WIRD EIN „KOMBISSOMMER“

VERANSTALTUNG	TERMIN	ORT (POI)
Konzert Ski Aggu	20.6.2025	● Filmnächte
Konzert Nina Chuba	21.6.2025	● Filmnächte
Konzert Andreas Gabalier	28.6.2025	● Rudolf-Harbig-Stadion
Konzert Johannes Oerding	4.7.2025	● Filmnächte
Konzert Heilung & Special Guest the HU	5.7.2025	● Festung Königstein
Konzert Provinz	11.7.2025	● Filmnächte
Konzerte Deine Lakaien	11.7.2025	● Festung Königstein
Konzert Kärholz	12.7.2025	● Festung Königstein
Konzert Die Fantastischen Vier	12.7.2025	● Filmnächte
Konzert Unantastbar	18.7.2025	● Festung Königstein
Konzert Schiller	19.7.2025	● Festung Königstein
Konzert Sido	19.7.2025	● Filmnächte
ABBA MANIA	24.7.2025	● Filmnächte
Konzert Roland Kaiser	25./26.7. und 8./9.8.2025	● Filmnächte
Deutsche Mehrkampf-Meisterschaft	31.7. bis 1.8.2025	● Heinz-Steyer-Stadion
Deutsche Turnmeisterschaften	31.7. bis 3.8.2025	● JOYNEXT Arena
Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften	2. und 3.8.2025	● Heinz-Steyer-Stadion
Konzert Scooter	15.8.2025	● Filmnächte
VSB Dresdner Nachlauf (ab Terrassenufer)	15.8.2025	● Nachlauf
Konzert Purple Disco Machine	16.8.2025	● Filmnächte
Konzert Nena	22.8.2025	● Altenberg Arno-Lippmann-Schacht
Konzert Cro	22.8.2025	● Rinne
Konzert 01099	23.8.2025	● Rinne
City-Biathlon 2025	31.8.2025	● Heinz-Steyer-Stadion
FirmenWanderTag Dresden (ab Dresden Zeitenströmung)	1./2./3.9.2025	● Start Firmenwandertag
Pyro Games 2025	06.9.2025	● Rinne
AdventureWalk Sächsische Schweiz (Dresden – Bad Schandau)	27.09.2025	● Start Adventure 50 Ziel Adventure
AdventureWalk Sächsische Schweiz (Pirna – Bad Schandau)	28.09.2025	● Start Adventure 30 Ziel Adventure
25. Dresden Marathon (Dresden Ostragehege)	26.10.2025	● Dresden Marathon



Der Sommer ist da, und mit ihm jede Menge Konzerte, Partys und Events in Dresden und Umgebung. Häufig haben die jeweiligen Veranstalter einen Vertrag mit den Verkehrsunternehmen im VVO geschlossen, sodass die Besucher ihre Eintrittskarte oder Startnummer gleichzeitig als Fahrausweis nutzen können. Erkennbar ist das am VVO-Logo; aufgedruckt ist zudem, wann und wo die Eintrittskarte als Fahrausweis gültig ist.

Damit Sie Ihre An- und Abreise im Vorfeld gut planen können, haben wir in unserer Fahrplanauskunft die jeweiligen Veranstaltungsorte mit Points of Interest (POI) versehen.
Geben Sie diese einfach als Zieladresse in unserer Fahrplanauskunft unter www.vvo-online.de ein.

ZU DEN TAFELBERGEN LINKS DER ELBE

Die „Steine-Linie“ bringt Wanderer an die Ausgangspunkte beliebter Touren mit spektakulären Weitblicken.

Gohrischstein, Papstein, Pfaffenstein, Kleiner und Großer Zschirnstein: So heißen einige der beliebtesten Wander- und Ausflugsziele links der Elbe. Die Buslinien 243 und 244 ermöglichen eine stress- und emissionsarme Anreise und tragen deshalb den Namen „Steine-Linie“. Ab Bad Schandau Nationalpark-Bahnhof bzw. Königstein Reißigerplatz fahren die Linien direkt in das Wandergebiet der bekannten Tafelberge. Viele Haltestellen tangieren zudem den „Forststeig Elbsandstein“ und ermöglichen so Tagestouren auf dem beliebten Trekkingfad.

Von den Ortschaften entlang des Linienweges führen gut markierte Wanderwege an den Fuß der Felsen und auf die Gipfel. Von jedem dieser „Steine“ bietet sich eine andere spektakuläre Aussicht auf die reizvolle Landschaft der Sächsisch-Böhmischen Schweiz.



BLICK HINTER DIE KULISSEN DER KIRNITZSCHTALBAHN

Zum 25. Kirnitzchtalfest lädt die Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (RVSOE) zu den „Tagen der offenen Tür“ bei der Kirnitzschtalbahnhof ein und gewährt am 26. und 27. Juli einen Blick hinter die Kulissen. Im Depot gibt's zudem einen bunten Markt mit Hüpfburg, Kletterturm,

Wer mit dem Bus anreist, muss nicht zum Ausgangspunkt zurückkehren, sondern kann die Tafelberge überschreiten oder sogar mehrere an einem Wandertag erobern. Die Heimfahrt beginnt dann an einer anderen Haltestelle.

Die Linie 243 (Bad Schandau – Krippen – Kleinhennersdorf – Cunnersdorf) und die Linie 244 (Bad Schandau – Königstein – Kurort Gohrisch – Cunnersdorf) verkehren täglich im Stundentakt und sind größtenteils in Cunnersdorf miteinander verknüpft. Dabei bieten sie auf der Hin- wie auf der Rückfahrt Anschluss zu den Zügen der S-Bahn S 1 am Nationalpark-Bahnhof Bad Schandau und in Königstein. Die Stadt Bad Schandau erreicht man vom Nationalpark-Bahnhof aus mit der Fähre F5.



Modellstraßenbahnanlagen sowie Infoständen zu Verkehr und Tourismus. Für das leibliche Wohl sorgt unter anderem der Lions Club Sebnitz e. V.

Am Festwochenende fahren die Museumswagen aus den Jahren 1926, 1928 und 1938 von 10 Uhr bis 17 Uhr zusätzlich zum Linienverkehr. Die liebevoll restaurierte Holz- und Lederbestuhlung verleiht diesen Wagen ein nostalgisches Flair, das die Fahrgäste in die Zeit des frühen 20. Jahrhunderts versetzt. Wie damals verkaufen die Schaffner die Billetts von einer Abreißmappe und ziehen das Rückgeld aus Galoppwechslern.

Für die Traditionsfahrten ist, zusätzlich zum Fahrpreis der Kirnitzschtalbahnhof, ein Obolus von einem Euro (ermäßigt 0,50 Euro) zu entrichten. Diese Einnahmen kommen dem Erhalt der historischen Wagen zugute.

Am 3. Oktober 2025 finden die nächsten Traditionsfahrten statt.

ERSTMALS GRENZÜBERSCHREITEND FEIERN

Die Seidenblumenstadt Sebnitz richtet in diesem Jahr den „Tag der Sachsen“ aus.



Sachsens größtes Volksfest macht nach 2003 ein zweites Mal Station in Sebnitz: Vom 5. bis zum 7. September 2025 wird der „Tag der Sachsen“ in der Seidenblumenstadt gefeiert. Die sächsischen Vereine und Verbände sind an diesen Tagen die Hauptakteure. Sie präsentieren ihre Aktivitäten und informieren über heimatliches Brauchtum. Von vielfältigen Sportarten bis zur klassischen Musik, vom sozialen Engagement bis zum historischen Handwerkermarkt ist für Besucher aller Altersgruppen etwas dabei. Der 30. „Tag der Sachsen“ wird zudem der erste sein, der grenzüberschreitend gefeiert wird: Neben Sebnitz ist auch die unmittelbare Nachbarstadt Dolní Poustevna eingebunden.

Der VVO engagiert sich nicht nur als Mobilitätspartner für die An- und Abreise der Besucher, sondern ist selbst mit vor Ort. „Direkt in der Innenstadt, um die Ecke von der Hauptbühne am Markt, freuen wir uns auf zahlreiche Gäste“, heißt es beim Verbund. „Für junge Besucher wird der Spielpark aufgebaut, die Hüpfburg ist da, und das Maskottchen Mobilius wird viele Hände schütteln. Gemeinsam mit unseren Partnern informieren wir zudem zu Neuigkeiten rund um Bahn und Bus.“

Mehr Infos: www.tagdersachsen2025.de

MEHR ZÜGE IM EINSATZ

Zum „Tag der Sachsen“ verkehren von Freitagmittag bis Sonntagabend stündlich Züge der Linie RB 71 ab Pirna über Neustadt nach Sebnitz. In Pirna besteht dabei jeweils ein attraktiver Anschluss von der

S-Bahn-Linie S 2 aus Dresden. Eine weitere Möglichkeit, die Feststadt Sebnitz zu erreichen, ist die Fahrt über Bad Schandau. Dafür nutzt man ab Dresden Hauptbahnhof die S-Bahn-Linie S 1 und steigt am Nationalpark-Bahnhof in die zum „Tag der Sachsen“ verdichtete Regionalbahnlinie U 28 um. Am Freitagnachmittag sind die Anschlüsse aus technologischen Gründen nur teilweise möglich, aber am Sonnabend und Sonntag ist der Weg durch das Elb- und Sebnitztal die schnellste Anreisevariante.

Der VVO hat auch zusätzliche Züge für eine sichere Rückfahrt am Abend bei der DB Regio bestellt: Sie sind auf den Strecken über Neustadt nach Pirna (RB 71) sowie zwischen Sebnitz und Bad Schandau (U 28) im Einsatz und haben Anschluss an die S-Bahn S 1 nach Dresden und Meißen.



Die Stadt Sebnitz feiert den 30. Tag der Sachsen, und der VVO ist dabei.

MIT BUS UND BAHN GÜNSTIG DURCH GANZ SACHSEN

Das FerienTicket macht deine Sommerferien mobil.

Am 28. Juni beginnen die sächsischen Sommerferien. Mit dem FerienTicket Sachsen haben die sächsischen Verkehrsverbünde den passenden Fahrschein für Schüler, Azubis und Freiwilligendienstleistende, die am ersten Ferientag unter 21 Jahre alt sind. Das Ticket kostet 36,50 Euro und gilt vom 28. Juni bis 10. August täglich in ganz Sachsen und dem gesamten Mitteldeutschen Verkehrsverbund (MDV), also auch bis Halle oder Altenburg. Die jungen Fahrgäste benötigen eine Kundenkarte der Unternehmen/Verbünde oder einen Schülerausweis.

Zusätzlich gehört der Name auf das Ticket, da es nicht an andere Personen weitergegeben werden kann. Ein Fahrrad darf fast überall kostenfrei mit.

Das FerienTicket Sachsen gibt es in den Servicestellen der Verkehrsunternehmen, an allen Automaten sowie bei vielen Busfahrern im Regionalverkehr.

Unter www.dein-ferienticket.de/sachsen und an der **VVO-InfoHotline unter 0351 8526555** gibt es weitere Informationen.

UNSERE TIPPS FÜR DEINEN SOMMER

Infozentrum zur neuen Bahnstrecke

Im Mai 2023 eröffnete die DB InfraGO AG in Heidenau auf mehr als 200 Quadratmetern ein Infozentrum zur geplanten Bahnstrecke Dresden – Prag. Besucher können sich auf eine multimediale Ausstellung freuen, die den Bauprozess des Erzgebirgstunnels, den geologischen Hintergrund der Region, eine interaktive Karte, Details der tschechisch-deutschen Zusammenarbeit und vieles mehr präsentiert. Für größere Gruppen oder regionale Veranstaltungen besteht die Möglichkeit, einen Besuch im Infozentrum außerhalb der Öffnungszeiten zu vereinbaren.

Mehr Informationen:
dresden-praha.eu/de/infocentrum-1

Ausflug in die Kulturhauptstadt

Chemnitz ist Kulturhauptstadt Europas, und das nicht allein: 38 Partnerkommunen aus Mittelsachsen, dem Erzgebirge und dem Zwickauer Land bilden die Kulturhauptstadtregion. Unter dem Motto „C the Unseen“ gibt es ein großes und abwechslungsreiches Programm. Ausstellungen, unter anderem zur Geschichte europäischer Industriezentren oder „Hallenkunst“ über Künstler, die ihre Karriere mit Graffiti oder Street Art begannen, wechseln sich ab mit Festivals. Dazu gehören „iBug“, eines der wichtigsten Festivals für Urban Art, oder das Kunstfestival „Begehungen“ inmitten der Kulisse des alten Braunkohlekraftwerks.

Das ganze Programm unter:
chemnitz2025.de

Vom Braunkohlerevier zur Urlaubsregion

Die Energiefabrik Knappenrode zeigt die Entwicklung des alten Lausitzer Reviers von seinen vorindustriellen Anfängen hin zu einer zukunftsorientierten Urlaubs- und Energieregion. Auf einer Zeitreise mit allen Sinnen erlebt der Besucher spielerisch die industriellen, sozialen und ökologischen Veränderungsprozesse der Region: von den sorbischen Heidedörfern über den Wirtschaftsboom durch die Braunkohle im 20. Jahrhundert bis zur Gestaltung des Lausitzer Seenlands. Die neue Aussichtsplattform rundet den Besuch mit einem Panoramablick über die sich wandelnde Landschaft ab.

Mehr Informationen unter:
energiefabrik-knappenrode.de

TRIBUTE TO BON JOVI

Rockmusik ist eine der vielen Facetten bei der Dresdner Schössernacht am 19. Juli.

Es wird auch rockig bei der Dresdner Schössernacht: Mit „New Jersey“ hat sich Europas führende Bon Jovi Tribute Band angekündigt. Im typischen Bon-Jovi-Look des Jahres 2000 und mit einer beeindruckenden Show ist die Tribute Band kaum vom Original zu unterscheiden.

Aber Rock ist nur eine von vielen Musikrichtungen, die man auf den 18 Bühnen und Spielflächen erleben kann. Rund 300 Künstler sorgen für ein vielfältiges Spektrum von Swing und Jazz über Balkansound bis hin zu House. Auch bei der 15. Ausgabe der Schössernacht wird Bewährtes mit Neuem verquickt, um Besucher jeden Alters zu begeistern. So sind ein Areal mit Streetart, Hip-Hop und Breakdance, eine Late-Night-Projektion an der Schlossfassade und angesagte DJs geplant.

Bewährte Zutaten sind die illuminierten Wandelwege, die verlockende Auswahl an den kulinarischen Ständen, farbenprächtige Stelzenläufer, Tanzböden unterm Sternenhimmel und das mit Musik unterlegte Feuerwerk. Vom Einlass bis zum letzten Ton können die Gäste elf Stunden lang Musik lauschen, flanieren, genießen, tanzen und träumen. Für Nachtschwärmer gibt es ab 23 Uhr ein Late Night Ticket.

www.dresdner-schloessernacht.de



KARTENVERLOSUNG

Der WO verlost 2x2 Eintrittskarten. Teilnehmen können Sie unter www.vvo-online.de/Gewinnspiele, oder schreiben Sie uns eine Postkarte mit Namen, Adresse und dem Stichwort „Schössernacht“. Einsendeschluss ist der 6. Juli. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



KULTURREISE DURCH DIE OBERLAUSITZ

Am 15. und 16. August rollt der KunstBUS durch die Oberlausitz und stoppt in Berthelsdorf, Herrnhut, Löbau, Krobnitz und Gröditz. Unterwegs werden die Fahrgäste in den klimatisierten Fahrzeugen mit Musik und Gesang unterhalten; an den Kunstorten erleben sie ein abwechslungsreiches Programm. In diesem Jahr „trifft“ der KunstBUS am Samstag erstmals das Kammermusikfest Oberlausitz im Schloss Gröditz. Dort findet das Open-Air-Konzert der vier Musikschulen der Region im Rahmen des Musikfestes statt.

Veranstalter des KunstBUS ist die Stiftung für Kunst und Kultur in der Oberlausitz. Das Projekt ist eng mit dem Lausitz Festival verbunden, das mit 31 Veranstaltungen im Hauptprogramm vom 24. August bis 14. September 2025 in seine sechste Saison geht.

Das KunstBUS-Ticket kostet 15 Euro im Online-Vorverkauf bzw. 20 Euro am KunstBUS-Wochenende. Es gilt für den Besuch aller Kunstorte und die Fahrt an beiden Tagen. Kinder bis 14 Jahre fahren kostenlos. Alle Informationen und auch den Ticketshop finden Sie unter www.kunstbus-ol.de.

Informationen zum Lausitz Festival unter:
www.lausitz-festival.eu



Schloss Proschwitz

30. UND 31. AUGUST: TAGE DES OFFENEN WEINGUTES

Am letzten Augustwochenende öffnen 50 Weingüter, Besenwirtschaften und Wein-Institutionen zwischen Dresden und Diesbar-Seußlitz ihre Pforten. Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des Weinbaus, erleben Sie hautnah die Kunst der Weinherstellung und lassen Sie sich von der einzigartigen Atmosphäre auf den Weingütern verzaubern. Kosten Sie die Vielfalt der edlen Tropfen, entdecken Sie Neues bei Weinbergsführungen und Einblicken in historische und moderne Weinkeller. Live-Musik, Unterhaltung und besondere Angebote für kleine Gäste runden das Wochenende ab.

[www.visit-dresden-elbland.de/
tage-des-offenen-weingutes](http://www.visit-dresden-elbland.de/tage-des-offenen-weingutes)

13. SEPTEMBER: MIT HISTORISCHEN FAHRZEUGEN NACH RADEBURG

Liebhaber historischer Fahrzeuge können Dresden und seine Umgebung „wie früher“ durchreisen: Der Traditionsbahnverein Radebeul organisiert gemeinsam mit weiteren Vereinen eine Tour mit Straßenbahnen, Bussen und der Schmalspurbahn von Dresden nach Radeburg. Unterwegs steigen die Fahrgäste zwischen den Verkehrsmitteln um. Ziel ist der Bahnhof Radeburg, auf dem anlässlich des Streckengeburtstages der Löbnitzgrundbahn ein kleines Bahnsteigfest steigt. Da die Anzahl der Sitzplätze begrenzt ist, können Fahrkarten ausschließlich im Vorverkauf ab Anfang Juli bei der Traditionsbahn Radebeul erworben werden.

www.trr.de und verein@trr.de



Traditionszug der
Löbnitzgrundbahn

20. SEPTEMBER: WO EIN LAUFEVENT ZUM VOLKSFEST WIRD

Er hat Tradition und ist fast schon ein kleines Volksfest: Der Hoyerswerdaer „HOYWOJ-CityLAUF“ erlebt in diesem Jahr seine 18. Auflage. Das Spektrum der Strecken reicht vom Zehn-Kilometer-Hauptlauf über das Vier-Kilometer-Walking bis zum zehn Meter kurzen Windel-Flitzer-Lauf. Insgesamt stehen am 20. September elf Laufwettbewerbe auf dem Programm. Der VVO präsentiert den 555-Meter-Miniflitzerlauf für die Vorschulkinder und ist gleichzeitig ÖPNV-Partner des gesamten Events.

www.sportclub-hoyerswerda.de



Junge Sportler beim „HOYWOJ-CityLAUF“

ZWISCHEN BASALTGIPFEL UND SCHLOSSIDYLLE

Auf aussichtsreicher Tour durchs Erzgebirgsvorland:
ein Tipp unseres Wanderexperten Jörg Ludewig

Nur rund 15 Kilometer südlich von Dresden und eine kurze Busfahrt entfernt, erwartet Wanderer der beliebte Aussichtsberg Wilisch. Vom knapp 500 Meter hohen Basaltgipfel aus eröffnet sich ein hervorragender Ausblick auf die sanften Hügel des Osterzgebirges.

Die Tour startet am Hauptbahnhof Dresden – von hier aus fährt der PlusBus +360 in Richtung Altenberg. Nur rund 20 Minuten dauert die Fahrt durch die idyllische Landschaft. An der Haltestelle Karsdorf steigen wir aus und starten die Wanderung, denn schon Goethe wusste: Nur wo man zu Fuß war, ist man auch wirklich gewesen. In Fahrtrichtung geht es links über die Straße hinweg in den Kipsenweg, der grünen Markierung folgend. Nach etwa einem Kilometer Wanderschaft führt rechts ein Pfad zur Bank an der Kipsenkönigin. Diese zugegebenermaßen etwas klobige Steinfigur des Quorener Kunstschmieds und Plastiklers Peter Pechmann stellt eine über die Landschaft blickende Königin dar. Hier kann man es ihr gleichtun und die schöne Aussicht auf das Osterzgebirge genießen.

Zurück auf dem Weg erreicht die Tour nach kurzer Zeit eine überdachte Bank, die ebenfalls zu einer Rast mit attraktivem Weitblick einlädt. Ein Stück weiter biegt der Wanderweg rechts zu einer kaum befahrenen Straße ab – hier folgen wir der gelben Markierung nach links bis nach Hermsdorf. Wir lassen den Ort hinter uns und erklimmen den Wilisch – es geht auf 476 Meter hinauf. Die Kuppe des Berges besteht aus Basalt, der an der Nordwestflanke in einem großen Steinbruch abgebaut wurde. Das Material diente einst zur Schotterung der Straßen in der Region. Vom Gipfel aus schweift der Blick weit über die hügelige Landschaft des Erzgebirgsvorlandes. Und auch auf dem Gipfel des Wilisch selbst lohnt es sich genauer hinzuschauen: Neben der artenreichen Vegetation lassen sich im Sommer häufig wärmeliebende Echsen auf dem dunklen Basaltgestein erspähen.

Nach dem Abstieg, der ein kleines Stück denselben Weg zurückführt, folgen wir der gelben Markierung nach rechts. Der Pfad verläuft nun durch den Bestattungswald Kreischa am Wilisch. Noch etwas weiter bergab geht die Tour entlang der grünen Markierung nach Lungkwitz. Links an der Dippoldswalder Straße liegt schließlich das idyllische Stiftsgut mit Schloss. 2014 wurden die aufwendigen Sanierungsarbeiten abgeschlossen, dank derer das Schloss aus dem 17. Jahrhundert nun in altem Glanz erstrahlt. Durch das Gutsgelände führt die Wanderung weiter zum Lockwitzbach, dessen Plätschern wir bis zum Kreischaer Park folgen. Viele Bänke und ein Spielplatz laden hier zum Verweilen ein. Auch Möglichkeiten zur Einkehr bieten sich in der Nähe. An der Haltestelle „Am Mühlgraben“ in Kreischa endet die Wanderung und mit dem Bus 86 geht es über den S-Bahnhof Dobritz mit der S 1 zurück zum Hauptbahnhof.

AN- UND ABREISE

- **Anreise** nach Karsdorf mit Bus +360 ab Dresden Hauptbahnhof
- **Abreise** Ab „Am Mühlgraben“ in Kreischa mit Bus 86 über S-Bahnhof Dresden-Dobritz mit der S 1 zum Hauptbahnhof

Fahrpläne
unter www.vvo-online.de
oder 0351 8526555

Navigation
zum Beispiel über komoot.de



BUCHTIPPS FÜR IHREN SOMMER

WISSENSWERTES FÜR JUNGE FANS DES NAHVERKEHRS

In diesem reich illustrierten Sachbilderbuch erfahren junge Verkehrsexperten alles über den Nahverkehr – von den Anfängen der Eisenbahn bis zu den modernen U-Bahnen. Erste Stationen: die Erfindung des Rads und der Dampfmaschine. Zwischenstopp: Fahrzeuge wie Auto und Fahrrad. Endpunkt: die Bahn unter der Erde – hier liegt dann auch der Schwerpunkt des Buches. Manche der unterirdischen Stationen sind wahre Kathedralen des Verkehrs und beeindruckend mit ihrem Design. Jede U-Bahn hat ihre eigenen Fahrzeuge, da lohnt natürlich der Blick rund um die Welt: „Das Buch zeigt die verschiedenen U-Bahnen in Metropolen wie Berlin, Moskau oder London und erläutert Geschichte und Unterschiede“, erklärt Julia Kiehn aus dem VVO-Kundenservice. „Durch die detailreichen Bilder haben auch ganz junge Verkehrsfans viel zu entdecken. Und aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass es sich auch zum Vorlesen und Erklären eignet.“ Zum Abrunden und Testen des neuerworbenen Wissens laden dann ein Quiz und ein Spiel ein.

Alle einsteigen! Die Geschichte der U-Bahn,

Gerstenberg Verlag

INDIENS GESCHICHTE FESSELND ERZÄHLT

Als Saleem Sinai am 15. August 1947 um Mitternacht zur Welt kommt, wird er mit Fanfaren und Feuerwerken

begrüßt – denn genau in diesem Moment erlangt Indien seine Unabhängigkeit. Von da an ist Saleems Leben untrennbar mit dem Schicksal des außergewöhnlichen Subkontinents verbunden. „Salman Rushdie verknüpft in diesem Roman die Geschichte des Landes und seiner Nachbarstaaten mit menschlichen Schicksalen und einer fantastischen Erzählung über die Umwälzungen auf dem Subkontinent im 20. Jahrhundert“, fasst Klaus Heidemann, Produktmanager in der VVO-Marketing-Abteilung, das Buch zusammen. „Mit einer Mischung aus Fakt und Fiktion und einer großen Erzählfreude gelingt es Rushdie, den Leser über mehr als 700 Seiten zu fesseln.“ Die Geschichte Saleems, der dank seiner telepathischen Fähigkeiten in seine Familiengeschichte eintauchen kann, ist zu Recht inzwischen zum Klassiker der Literatur über Indien geworden.

Mitternachtskinder, Penguin Verlag



VERLOSUNG

Der VVO verlost je fünf Exemplare.

Teilnehmen können Sie unter www.vvo-online.de/Gewinnspiele oder schreiben Sie uns eine Postkarte mit Namen, Adresse und dem Stichwort „U-Bahn“ oder „Mitternachtskinder“. Einsendeschluss ist der 15. Juli. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

RÄTSEL 02/2025



EXTRA-REGIONEN-SUDOKU ZUM KNOBELN

Bei diesen Sudokus ist das Spielfeld in neun Quadrate mit jeweils neun Feldern unterteilt. Die Aufgabe besteht darin, diese Felder mit den Ziffern von 1 bis 9 zu füllen. Dabei darf jede Ziffer in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem der Quadrate genau einmal vorkommen. Das Gitter hat zudem farbige Felder (sogenannte Regionen), in denen die Zahlen 1 bis 9 nur einmal je Farbregion verwendet werden dürfen.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir Familientageskarten für jeweils zwei Erwachsene und vier Kinder für den WO-Verbundraum. Teilnehmen können Sie unter www.vvo-online.de/Gewinnspiele oder schreiben Sie uns eine Postkarte mit Namen, Adresse und dem Stichwort „Sudoku“. Einsendeschluss ist der 15. Juli. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Sudoku 1

	7							9
	2	9	1					3 6
				2				
	4	1	3					
					7			
3				9	5			
				2				
	8	5		3			9	7
9	3						2	

Sudoku 2

9	2			6	1		4	
1	5			2			3	8
3		7					1	6
			4	7				5
				5		9	3	
		4	1			8		
			9	1	2		6	3
		9						1
			5		7			8

AUFLÖSUNG RÄTSEL AUS HEFT 01/2025 KREUZWORTRÄTSEL

1 Entdeckertag, 2 Weisseritztalbahn, 3 Teneriffa, 4 Einseifer, 5 Kamenz, 6 Kundenkarte, 7 Elbe-Labe-Ticket, 8 Musikfestspiele, 9 Kirschtalbahnhof, 10 Bildungsticket, 11 Bikesharing, 12 Felsenbühne Rathen, 13 KombiTicket, Lösungswort Saisonstart

Folgen Sie uns auf

IMPRESSUM Herausgeber: VVO, Leipziger Straße 120, 01127 Dresden · Redaktion: Christian Schlemper (WO/Verantw.) Text: Birgit Hilbig, DDV-Redaktionsagentur · Grafik: WO/D. Zschiesche · Fotos: Luisa Aehlig, Thomas Brunke, DB AG/Oliver Lauer, Delhi Metro Rail (DMRC), DVB AG, Solveig Großer, Simona Isonni, Otto Kronschwitz, Jörg Ludwig, Lars Neumann, Sepp Peil, TVSSW/Florian Trykowski, WO/Sandra Petzold, WO/Christian Schlemper, WO/Martin Schmidt, WO/Daniela Zschiesche · Druck: Druckerei Velters GmbH & CO. KG · Für Änderungen nach Druck und Druckfehler übernehmen wir keine Gewähr. Hinweis zum Datenschutz bei Gewinnspielen: Zur Bearbeitung und statistischen Auswertung der Verlosungen werden die von Ihnen angegebenen Daten für 365 Tage von der VVO GmbH gespeichert und dann automatisch gelöscht.

VVO REZEPT

FRUCHTIGE LASSIS



Making of



Zutaten

FÜR JE 2 PORTIONEN

MANGO UND ERDBEER LASSI:

200g Mango reif und 500 g Erdbeeren,
600g Naturjogurt, 200ml Milch,
100g Zucker, 1 TL Kardamom

Zubereitung

Die Mango mit der Milch bzw. nur die Erdbeeren getrennt mit jeweils der Hälfte der sonstigen Zutaten Jogurt, Zucker und Kardamom in einen Mixer geben und pürieren. Beide Lassis kalt servieren.

Der nächste OberelbeTakt erscheint am 11. November 2025. Darin unter anderem: ein Blick in den Norden, alles zu Deutschlands längstem Weihnachtsmarkt und viele Inspirationen für einen schönen Winter im Verbund.